

# NSSV-Kreise und -Vereine

## KSV Leine

### Neues Führungsduo für Seelzer Schützen

Die große Lücke, die sich nach dem plötzlichen Tod des Vorsitzenden Gernot Kuschel im November vergangenen Jahres in den Reihen des KSV Leine aufgetan hatte, wurde auf der Delegiertentagung des Verbandes, dem alle Seelzer Schützenvereinigungen angehören, geschlossen. Die bisherige 2. Vorsitzende Gabriele Dietrich, SGi Lohnde, wurde ebenso einstimmig zur neuen 1. Vorsitzenden gewählt wie Frank Dumaschus, SG Letter, zum 2. Vorsitzenden. Das Amt des 1. Sportleiters, das Dumaschus bislang innehatte, blieb zunächst vakant. In einer Versammlungspause konnte der Döteberger Lutz Pinkerneil doch noch davon überzeugt werden, dieses für einen geordneten Sportbetrieb wichtige Amt zumindest für ein Jahr zu übernehmen. Natürlich erhielt auch er die Zustimmung aller Delegierten wie zuvor auch Schatzmeisterin Claudia Schluë (Gümmer). Neu im Vorstand sind die 2. Schriftführerin Monika Mattich (Dedensen), der 2. Jugendleiter Martin Sablowsky (Lohnde) und die 2. Damenleiterin Melanie Borges (Gümmer), die sich in einer Kampfabstimmung gegen die bisherige Amtsinhaberin Rosi Tribanek (Dedensen) durchsetzte.

In ihren Grußworten gingen die Ehrengäste wie der stv. Bürgermeister Heinrich Oelfke und Joachim Brandt, Vizepräsident des Regionssportbundes, auf die entsetzlichen Ereignissen von Winnenden und Hornsen ein, durch die auch das Schützenwesen und das Sportschießen wieder in den Fokus der Öffentlichkeit gerückt worden seien. Oelfke hob die wichtige Rolle der Schützenvereine im gesellschaftlichen und kulturellen Leben einer Kommune hervor und meinte, dass diese „Abarzigkeiten“ die Schützenvereine nicht betreffen würden.

Joachim Brandt, ehemaliger Oberschützenmeister des KSV Wedemark-Langenhagen, klagte die Medien an, das Schützenwesen leichtfertig und ohne Kenntnis der Hintergründe der Vorfälle unter Generalverdacht zu stellen. Die Vereinsvorstände warnte er vor Gefälligkeitsgutachten und forderte sie auf, nicht mehr als die Waffen zu genehmigen, die der Schütze zur Ausübung seines Sports benötige. Und letztlich sei es notwendig, dass sich der Deutsche Schützenbund konsequenter gegenüber anderen schießsportlichen Vereinigungen, die nicht dem Dachverband angegliedert seien, positionieren müsse.

Eine „konsequenterer Buchführung“ scheint auch beim NSSV notwendig zu sein, will man dem scheidenden Kreis-sportleiter Frank Dumaschus glauben. Er beklagte, dass beim NSSV gleich in zwei aufeinanderfolgenden Jahren



Lutz Pinkerneil aus Döteberg übernimmt zunächst für ein Jahr das Amt des Sportleiters.



Gabriele Dietrich und Frank Dumaschus sind das neue Führungsduo. Fotos: Kögel

Meldungen von Leine-Schützen zur Landesmeisterschaft verschlampt worden seien. 2007 konnte Dumaschus noch erfolgreich intervenieren und seinen Schützen den Startplatz sichern. Ein Jahr später war das nicht möglich, da sich sämtliche Verantwortlichen des NSSV bei der Deutschen Meisterschaft in München befanden und dort auch nicht erreichbar waren. Gekniffen waren die Sportschützen, die das Leistungslimit zwar erreicht hatten, aber wegen der fehlenden Startbestätigung des NSSV zu Hause bleiben mussten.

Angenehmere Aufgaben hatte dann die Kreisvorsitzende Gabriele Dietrich zu erfüllen. Sie ehrte die Gümmerischen Seniorenschützen Heinz-Wilhelm Heimberg, Lothar Borges und Karsten Wulf für die Deutsche Vizemeisterschaft im Wettbewerb KK-Auflage, der den Schützen auch den Titel „Mannschaft des Jahres“ einbrachte, den eine regionale Zeitung ausgelobt hatte. Für ihre Verdienste um das Schützenwesen wurden Klaus Heimberg (Lohnde) und Frank Mattich (Dedensen) mit der bronzenen

Ehrennadel des Landesverbandes ausgezeichnet; Günter Lichter (Letter) erhielt die silberne Ehrennadel.

Auch zum Abschluss der Delegiertentagung ging es noch einmal um erfreuliche Dinge. So feiert der KSV Leine in diesem Jahr sein 50-jähriges Bestehen. Der offizielle Kommerz findet am 29. November statt, eine Woche vorher sind alle bisherigen Kreiskönige zu

einem „Kaiserschießen“ eingeladen. Am 19. September laden alle Seelzer Schützenvereinigungen die Bevölkerung zu einem Tag der offenen Tür in ihre Schießsportanlagen ein.

Vom 29. bis 31. August veranstaltet die SG Letter ihr traditionelles Volks- und Schützenfest, bei dem anlässlich des 175-jährigen Vereinsbestehens einige Überraschungen zu erwarten sind.

## KSV Nesselblatt

### Ehrung für Marion Lathwesen



(v.l.): stv. Kreisdamenleiterin Bärbel Matthias, Kreisdamenleiterin Hannelore Hoef, Marion Lathwesen.

Kreisdamenleiterin Hannelore Hoef und ihre Stellvertreterin Bärbel Matthias überreichten der Vereinsdamenleiterin aus Horsten, Marion Lathwesen,

einen Blumenstrauß und einen Teddy für ihre 20-jährige Tätigkeit als Damenleiterin.

### Siegerehrung Damen-Glücks-Vergleichsschießen



Kreisvorsitzender Hans Jürgen Siegmund (vorn) mit Kreisdamenleiterin Hannelore Hoef (rechts daneben) mit den Pokalgewinnern.

In diesem Jahr fand die Pokalverleihung vom Glücks-Vergleichsschießen beim Frühstück im Grand-Hotel Esplanade in Bad Nenndorf statt. Kreisdamenleiterin Hannelore Hoef konnte über 100 Schützendamen sowie den Kreisvorsitzenden Hans Jürgen Siegmund und dessen Stellvertreter Hans Georg Warwel im wunderschön geschmückten Raum begrüßen.

Bereits im Vorfeld hatte der SV Bad Nenndorf zum Glücks-Vergleichsschießen eingeladen. Den Wettbewerb

in der Freihandklasse gewann die Mannschaft aus Helsinghausen mit 696 Ringen. Beste Einzelschützin war Tanja Wehrhahn (Helsinghausen) vor Christine Röhr (Feggendorf).

Stehend Auflage: Hier siegte Bad Nenndorf II mit 907 Ringen. Beste Einzelschützin war Alexandra Schwartz vor Marianne Hochgräfe (beide Bad Nenndorf). Sitzend Auflage: Hier holte sich Haste mit 743 Ringen den Sieg. Beste Einzelschützin war Rosi Woytosek (Haste).